

BDS/DGV – LV Sachsen-Anhalt – Hegelstraße 29 – 39104 Magdeburg

Herrn Ministerpräsident
Dr. Reiner Haseloff
Staatskanzlei
Hegelstraße 40 – 42

39104 Magdeburg

per Fax an 0391 567 6565
per E-Mail an staatskanzlei@stl.sachsen-anhalt.de

Magdeburg, 02.03.2021

Ungleichheiten beseitigen!
Verfolgen Sie in der Bund-Länder-Runde einen Kurs des verantwortungsbewussten Handelns

Sehr geehrter Herr Dr. Haseloff,
sehr geehrte Damen und Herren,

erfreut nahmen wir zur Kenntnis, dass in Sachsen-Anhalt unter anderem die Friseure, die Floristik und die Baumärkte öffnen durften. Dies ist ein positives Signal für die Wirtschaft und die Unternehmen. Klassische Hygiene-Konzepte für Kunden und Mitarbeiter, wie sie in einigen Branchen schon seit langem erfolgreich umgesetzt wurden (FFP2-Masken, Distanz, Desinfektion, Beschränkung der Kundenanzahl etc.) haben dazu beigetragen, dass Infektionen in diesen Bereichen des öffentlichen Lebens nahezu ausgeschlossen sind. Die gefährdetsten Bürgerinnen und Bürger in den Risikogruppen sind mittlerweile geimpft. Mit entsprechendem politischem Willen können weitere Personengruppen bald ebenfalls geimpft sein. Nicht zu akzeptieren und nicht vermittelbar ist daher, dass andere Betriebe weiterhin pauschal geschlossen bleiben!

Anders Denken – das ist jetzt das Gebot der Stunde. Nur mit transparenten Entscheidungen ist es möglich, eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den Unternehmen zu erreichen. Der Rückweg in die Normalität führt nicht über einen weiteren Vertrauensverlust bei weiten Teilen der Menschen in Sachsen-Anhalt. Auch im Angesicht der im Juni anstehenden Wahlen zum neuen Landtag ist es wichtig bei den Wählerinnen und Wählern ein Gefühl der Zukunftssicherheit zu erzeugen.

Hier unterstützen wir ausdrücklich die Aussage Ihres Wirtschaftsministers Armin Willingmann von Mitte Februar: „Was niemand will, ist eine Achterbahnfahrt, die dadurch entsteht, dass die Sieben-Tage-Werte heute gut aussehen und morgen wieder anders.“

Lassen Sie die vollständige Öffnung der Gewerbebetriebe, Kultur und alle weiteren Einrichtungen des öffentlichen Lebens wieder zu ohne Wenn und Aber! Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir vorerst mit dem Virus zurechtkommen müssen – wir werden es kurzfristig nicht vollständig besiegen können. Gewisse Restrisiken können bei allgemeiner Vor- und Rücksicht auf ein Minimum reduziert werden. Dabei ist es jedoch nicht angebracht den privaten und den wirtschaftlichen Alltag für lange Zeit zum Erliegen zu bringen. Der Staat braucht stabile Steuereinnahmen und die Bürgerinnen und Bürger benötigen regelmäßige Einkommen für ihren Lebensunterhalt.

Sichern Sie durch Ihr Handeln das Überleben des Motors unserer Gesellschaft – die kleinen und mittelständigen Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Ralph Hollritt
- Landesvorsitzender -